

Informationen zur Anmeldung und zur Taufvorbereitung

I. Wie gehe ich vor, wenn ich mein Kind taufen lassen will?

Wenn Sie sich entscheiden, ihr Kind zur Taufe anzumelden, nehmen Sie zunächst mit dem Pfarrbüro der Gemeinde Kontakt auf, in der Sie wohnen. Adressen, Öffnungszeiten und Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage oder auch im WerreWeser-Brief, der in unseren Kirchen ausliegt. Die Anmeldung zur Taufe sollte rechtzeitig, am besten zwei bis drei Monate vor dem geplanten Taftermin, erfolgen. In Einzelfällen, wenn die Taftermine schon durch mehrere andere Tauffamilien belegt sind, kann eine Verschiebung erforderlich werden. Bitte überlegen Sie sich daher auch für das Taufanmeldegespräch immer auch noch einen Alternativtermin! In der Regel werden nicht mehr als vier Kinder verschiedener Tauffamilien in einer Feier getauft.

Bitte bringen Sie zum Anmeldegespräch im jeweiligen Pfarrbüro folgende Unterlagen mit:

- eine Geburtsurkunde des Kindes
- das Familienstammbuch (falls vorhanden)
- Name Konfession und Anschrift der Paten bzw. Taufzeugen (siehe dazu unten)

Die Anmeldung zur Taufe muss persönlich im jeweiligen Pfarrbüro durch mindestens ein Elternteil, d.h. in der Regel Vater oder Mutter des Kindes, erfolgen. Das Einverständnis des anderen Elternteils muss bei einem Kind bis zum Alter von 14 Jahren ebenfalls vorliegen und schriftlich nachgewiesen werden.

II. Wann finden Tauffeiern statt?

Tauffeiern finden im Pastoralen Raum WerreWeser in den einzelnen Gemeinden zu folgenden Zeiten statt:

- In St. Peter und Paul, Bad Oeynhausen: Am 3. Sonntag im Monat nach der Heiligen Messe (ca. 10.30 Uhr)
- In St. Johannes Evangelist, Eidinghausen: Am 1. Samstag im Monat um 14 Uhr (Anmeldung der Taufe über das Pfarrbüro St. Peter und Paul Bad Oeynhausen)
- In St. Laurentius, Löhne: Am 1. Sonntag im Monat nach der Heiligen Messe (ca. 12.15 Uhr)
- In Heilig Kreuz, Vlotho: Am 2. Sonntag im Monat in der Sonntagsmesse um 9.30 Uhr

- In St. Walburga, Porta Westfalica: Jeden zweiten Monat des Jahres (ab Februar), jeweils am vierten Sonntag des Monats, in der Sonntagsmesse um 11 Uhr oder nach der Messe um 12.15 Uhr.

Auch in St. Laurentius Löhne, in St. Johannes Evangelist, Eidinghausen und in St. Peter und Paul, Bad Oeynhausen, ist in Einzelfällen und nach Absprache mit dem taufenden Priester eine Taufe in der Sonntagsmesse möglich.

Wenn Sie einen Ihnen persönlich bekannten Priester oder Diakon haben, der nicht in unserem Pastoralen Raum tätig ist und die Taufe Ihres Kindes vornehmen soll, sind auch Sondertermine möglich. In diesen Fällen müssen Sie sich jedoch selbst um den Kontakt mit dem zuständigen Küster der Kirche und gegebenenfalls um einen Organisten kümmern. In jedem Fall muss die Taufe aber zwingend über das jeweilige Pfarrbüro einer unserer Kirchengemeinden angemeldet werden! Außerdem benötigen wir dann von Ihnen eine schriftliche Bescheinigung, dass Sie Mitglied(er) der katholischen Kirche sind. Diese erhalten Sie im Pfarramt der Gemeinde, in der Sie wohnen.

III. Wie sieht die Taufvorbereitung aus?

Nach der Taufanmeldung im Pfarrbüro nimmt derjenige Priester, der die Taufe Ihres Kindes vornehmen wird, einige Tage vor der Taufe mit Ihnen Kontakt auf und vereinbart mit Ihnen einen Termin für ein Taufvorbereitungsgespräch. Dieses kann in Form eines Hausbesuches geschehen, oder in der jeweiligen Taufkirche. In der Pfarrei St. Walburga gibt es einen Taufvorbereitungskurs, der von Ehrenamtlichen der Gemeinde durchgeführt wird und der Sie als Eltern in drei Treffen auf die Taufe Ihres Kindes vorbereitet.

Beim Taufvorbereitungsgespräch wird der Ablauf der Tauffeier vorgestellt und die Gestaltung der Feier durch Gesang, Schrifttexte und Fürbitten besprochen. In der Regel besorgen die Eltern oder Paten für den Täufling ein Taufkleid oder einen Taufschal, sowie eine Taufkerze, die individuell gestaltet werden kann.

Für Ihr Kind wählen Sie als Eltern in der Regel zwei (in Ausnahmefällen auch mehr) Taufpaten aus. Aufgabe der Paten ist es, ihr Patenkind künftig auf dem Lebens- und auch dem Glaubensweg zu begleiten und ihm beim Hineinwachsen in den Glauben und die kirchliche Gemeinschaft zu helfen. Daher muss mindestens einer der Taufpaten römisch-katholischer Konfession sein und er/sie sollte auch einen praktischen Bezug zum Glauben haben. Wer einer anderen christlichen Kirche angehört, kann Taufzeuge sein. Wer nicht einer christlichen Kirche oder christlichen Glaubensgemeinschaft angehört, oder aber früher Mitglied einer Kirche war und aus

ihr ausgetreten ist, kann kein Taufpate sein. Er kann nur als Taufzeuge eingetragen werden.

Wer Taufpate werden möchte, benötigt dafür eine Patenbescheinigung. Diese ist in dem Pfarrbüro der Kirchengemeinde erhältlich, in der der Taufpate aktuell seinen Wohnsitz hat.

Wenn ein älteres Kind, ein Jugendlicher oder ein Erwachsener den Wunsch äußert, getauft zu werden, so erfolgt die Anmeldung grundsätzlich nach der gleichen Vorgehensweise wie bei einem Kleinkind. Bis zu einem Alter von 14 Jahren ist bei der Wahl der Religionszugehörigkeit das Einverständnis beider Elternteile bzw. des sorgerechtsberechtigten Elternteiles erforderlich. Der Vorbereitungsweg auf die Taufe unterscheidet sich bei älteren Kindern und Erwachsenen jedoch. Er umfasst in der Regel einen größeren Zeitraum. Die konkrete Art und Weise der Vorbereitung wird im Einzelfall abgesprochen.

Bad Oeynhausen, den 22.10.2020

Pfarrer Manfred Pollmeier